

Be1 Rechenschaftsbericht zum Landesjugendkongress 17-2

Gremium: Landesvorstand GRÜNE JUGEND Bayern
Beschlussdatum: 25.11.2017
Tagesordnungspunkt: TOP 09 Rechenschaftsbericht/Verabschiedungen/Entlastungen

1) Politische Lage: Unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

2 Regenbogen-Landesrat

3 Nach dem Landesrat im Juli mit dem Motto "#regenbogenlara" informierten wir die
4 Medien über die Inhalte unsere neu beschlossenen Anträge zu Queer-Politik und
5 unserer klaren Stellungnahme gegen die antisemitische BDS-Kampagne. Wir
6 forderten eine progressivere Bildungspolitik und das Einrichten einer dafür
7 zuständigen Kampagne in Bayern, sowie eine klare Absage aller grünen
8 Gliederungen gegenüber der antisemitischen BDS-Kampagne.

9 Unendlichkeitshaft

10 In einer Pressemitteilung machten wir klar, dass die Änderung des
11 Polizeiaufgabengesetzes, die im Juli im Landtag getroffen wurde, einen massiven
12 Angriff auf Bürger*innenrechte darstellt und damit die Dauer eine Präventivhaft
13 faktisch gesehen ins Unendliche verlängert werden kann, was wir stark
14 verurteilen.

15 Jugend stärken, Politik als Schulfach

16 Wir sprachen uns, gemeinsam mit unserer Mutterpartei, dafür aus, junge Menschen
17 über eine Senkung des Wahlalters, aber auch über mehr politische Bildung an
18 Schulen, aber auch über direkte demokratische Prozesse in ihrer eigenen
19 Lebenswelt stärker an der Demokratie teilhaben zu lassen

20 Bundestagswahlkampf

21 Während des Bundestagswahlkampfes waren wir, gemeinsam mit den GRÜNE JUGEND
22 Taskforces, in ganz Bayern aktiv und haben von Garmisch-Patenkirchen bis Coburg
23 Infostände betreut und Aktionen durchgeführt und die Inhalte der GRÜNE JUGEND
24 Wahlkampagne an viele junge Menschen gebracht. Außerdem haben wir gemeinsam mit
25 unseren Bundestagskandidat*innen Anna und Korbinian eine Filmvorführung in
26 München zum Thema Verkehrspolitik organisiert. Zudem haben wir auch Social Media
27 genutzt, um unsere Inhalte zu verbreiten. Eine Woche vor dem Wahltag begannen
28 wir mit einem Countdown auf Facebook, Instagram und Twitter, bei dem wir jeden
29 Tag einen Post zu einem, uns besonders wichtigem Thema, teilten und beworben.
30 Außerdem produzierten und verbreiteten wir drei Videos, die die Taskforces zu
31 den drei verschiedenen Aktionen in action zeigten.

32 Betonflut stoppen!

33 Mit zwei Sharepics machten wir auf den Missstand, dass in Bayern täglich 13
34 Hektar Fläche versiegelt werden aufmerksam und forderten ein naturnahes und
35 lebendiges Bayern.

36 Kommentierung Bundestagswahlergebnis

37 Das Bundestagswahlergebnis zeigte uns dann, dass unser jung-grüner Wahlkampf
38 erfolgreich war. In Bayern konnten die Grünen bei jungen Menschen von 18 bis 24

- 39 mit 16% die zweitstärkste Kraft werden. Auch forderten wir alle Demokrat*innen
40 auf, jetzt besonders für Menschenrechte, Demokratie und Weltoffenheit
41 einzusetzen und sich dem gesellschaftlichen Roll-Back in den Weg zu stellen.
- 42 Rassistische Gewalt klar benennen
- 43 Neue Erkenntnisse zum Attentat am Olympia-Einkaufszentrum
- 44 Drei unabhängige Expertengutachten bestätigten, dass am Olympia-Einkaufszentrum
45 in München ein rechtes Attentat stattfand - wir forderten die CSU-
46 Staatsregierung auf, endlich rechte Gewalt klar zu benennen und dagegen
47 vorzugehen.
- 48 Keine Naziehrung
- 49 Gemeinsam mit der GRÜNEN JUGEND Nürnberg-Fürth positionierten wir uns klar
50 gegenüber der Stehrstraße in Fischbach. Die Ehrung von NS-Verbrecher*innen oder
51 Sympatisant*innen über die Benennung von Straßen oder Plätzen nach ihnen darf
52 keine Realität mehr sein. Wir fordern die schnellstmögliche Umbenennung solcher
53 Straßen in der ganzen Bundesrepublik!
- 54 BDS
- 55 Unsere Anträge "Nein zu Antisemitismus. Nein zu BDS!" wurde auf der
56 Landesdeligiertenkonferenz der bayerischen Grünen sowie auf dem Bundeskongress
57 der GRÜNEN JUGEND angenommen. Sowohl der Bundesverband der GRÜNEN JUGEND als
58 auch der Landesverband unserer Mutterpartei positionieren sich jetzt klar und
59 deutlich gegen die antisemitische Stimmungsmache und Boykott-Aufrufe der BDS-
60 Kampagne.
- 61 Politische Ziele klar benennen!
- 62 Die vermehrte Verwendung des Begriffes "Heimat" in der politischen Kommunikation
63 der Grünen Partei haben wir auf Anfrage im bayerischen Fernsehen in des Sendung
64 kontrovers, als auch in einer Hintergrundsendung im Radiosender Bayern 2
65 kritisiert und für unsere Strategie Grüne Forderungen klar, bestimmt und
66 leidenschaftlich ohne wolkige Worte zu benennen, geworben.
- 67 Kommunalwahlrechtsreform
- 68 Das Bestreben der CSU wieder zurück zum alten Auszählverfahren bei
69 Kommunalwahlen zu kehren, beurteilten wir als sehr problematisch. Besonders
70 große Parteien würden davon profitieren und besonders junge Menschen auf den
71 Listen kleinerer Parteien würden dadurch benachteiligt werden. Wir forderten
72 deshalb die CSU auf, das aktuelle Auszählverfahren, das über Parteigrenzen hinweg
73 sehr geschätzt wird, weiterhin zu unterstützen.
- 74 Antifa-Kongress
- 75 Der DGB Bayern wollte den Antifa Kongress Bayern Anfang November als Reaktion
76 auf rechte Stimmungsmache vor die Tür setzen. Gemeinsam mit der GRÜNEN JUGEND
77 München und dem GRÜNE JUGEND Bundesverband stellten wir uns klar gegen diese
78 Entscheidung und bekundeten unsere Solidarität mit den Antifaschist*innen. Dies
79 trug auch Früchte, die Veranstaltung durfte letztendlich doch in den
80 Räumlichkeiten des DGB statt finden.
- 81 Junge Menschen im politischen Diskurs stärken

82 Im Radiosender Bayern 2 haben wir den Aufbau und die Positionen der GRÜNEN
83 JUGEND Bayern vorgestellt. In diesem Zuge haben wir mehr Repräsentanz in den
84 Parlamenten für junge Leute sowohl bei den Grünen als auch in anderen Parteien
85 eingefordert. Über die hohen Zustimmungswerte für die Grünen bei jungen
86 bayerischen Wähler*innen freuen wir uns sehr und erklärten das im Radio mit dem
87 ehrlichen Einsatz für das Zukunftsthema Klimaschutz, aber auch mit der
88 junggrünen glaubhaften Aufstellung für eine sozialere und gerechtere
89 Gesellschaft und Solidarität in Europa.

90 Insektenschutz

91 Auch bezogen wir zu den Ergebnissen einer Studie Stellung, die den
92 katastrophalen Rückgang der Insektenpopulation in Deutschland thematisierte.
93 Wir forderten Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in der Bayerischen
94 Pflanzenwelt, welche das Überleben von diversen Insektenarten sichern würde
95 sowie die Überprüfung der Schutzbedürftigkeit aller Bayerischen Waldgebiete und
96 das Einstellenn der Bewirtschaftung in FFH-Gebieten

97 Klimademon in Bonn Mobilisierung

98 Zu den Ende-Gelände Aktionen im Rheinland organisierten wir auch im November mit
99 Ende Gelände München wieder einen Bus aus Bayern, der es unseren Mitgliedern,
100 aber auch (noch-)Nicht-Mitgliedern ermöglichte, dort an den Veranstaltungen
101 teilzunehmen.

102 Kohlekraft München

103 Auch den Ausgang des Bürger*innen-Entscheids zur Kohlekraft in München
104 zelebrierten wir mit einem Facebook-Post. Diese Entscheidung muss der Beginn des
105 Ausstiegs aus der Kohlekraft in der gesamten BRD sein.

106 Landesentwicklungsprogramm - Naturzerstörung stoppen

107 Zur Änderung des Landesentwicklungsplans durch die CSU im Bayerischen Landtag
108 bezogen wir auf Facebook Stellung gegen diese Naturzerstörung .

109 Kennzeichnungspflicht einführen - USK abschaffen

110 Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte stellte fest, dass die Aufklärung
111 bei Gewalttaten des USK klare Defizite vorhanden sind. Das nahmen wir als
112 Anlass, nocheinmal auf unsere Beschlüsse zur Abschaffung des USKs und zur
113 Kennzeichnungspflicht von Polizist*innen öffentlichkeitswirksam zu teilen.

114 2) Vergangene Veranstaltungen

115 Nach dem Regenbogend-Landesrat und der Teilnahme am Chrisopher-Street-Day, fand
116 unser diesjähriges Sommercamp statt. Dort boten wir den ca. 50 Teilnehmenden
117 zahlreiche Workshops zu den Themen Feminismus und Schönheit sowie ein buntes
118 Rahmenprogramm an und verbrachten eine gute Zeit am Bodensee.

119 Gemeinsam mit Marlene Schönberger und Theresa Eberlein organisierten wir einen
120 Austausch mit einer tunesische Umweltorganisation einen Austausch zum Thema
121 Klimaschutz.

122 Auf der Landesdelegiertenversammlung der bayerischen Grünen brachten wir unsere
123 Beschlusslage gegen Antisemitismus und die BDKs-Kampagne ein und erreichten,

124 dass auch die Partei die klare Ablehnung der Boykott-Kampagne nun als ihre
125 Forderung übernommen hat

126 Schwerpunktseminar "We care!"

127 In Vorbereitung auf den Landesjugendkongress haben wir ein eintägiges Seminar
128 organisiert, um gemeinsam mit vielen Interessierten Forderungen und politische
129 Positionierungen zu erarbeiten. Besonders vertieft haben wir die Situation von
130 Hebammen in Bayern und den Pflegenotstand.

131 Seminar Bienen Schutz und "Mein Bauch gehört mir!"

132 Am 12. November fanden zwei Seminare der Landesarbeitskreise Gender&Queer und
133 Öko in Nürnberg und Würzburg statt. Unter dem Motto "Mein Bauch gehört mir!"
134 befassten sich die Teilnehmer*innen des LAK Gender&Queer Seminars einen Tag lang
135 mit der Problematik von Schwangerschaftsabbrüchen in Deutschland während die
136 Teilnehmer*innen des Seminars in Würzburg sich den Tag über mit Möglichkeiten
137 der Rettung der Bienenpopulation beschäftigten.

138 GRÜNE JUGEND Neugründungen

139 Wir freuen uns auch sehr darüber, dass ich in den letzten Monaten einige neue
140 Kreisverbände und auch ein Bezirksverband in Bayern gegründet haben. Die GJ
141 Main-Spessart, die GJ Ingolstadt, die GJ Donau-Ries, die GJ Aichach-Friedberg
142 und auch die GJ Oberfranken. Hier waren wir als Landesvorstand auf den
143 Gründungsversammlungen vertreten und haben auch Unterstützung beim Aufbau von
144 Websites und Social Media Kanälen angeboten.

145 3) Arbeit im Hintergrund

146 Nach dem Landesrat stellte wir grüne Jugend Kreis- und Bezirksverbänden
147 Aktionspakete für den Bundestagswahlkampf kostenlos zur Verfügung und
148 koordinierten das Ausleihen. Außerdem schafften wir eine Popcornmaschine an und
149 verliehen sie sowie tourten damit.

150 Die Organisation des Schwerpunktseminars und des Landesjugendkongresses waren
151 weitere arbeitsintensive Aufgaben im Hintergrund. Wir erarbeiteten Leittrträge
152 zu den Themen Inklusion, Gesundheit, Soziale Berufe und Pflege, organisierten
153 zahlreiche Workshops, ein buntes Rahmenprogramm und eine tolle Location und
154 Verpflegung.

155 Ein Wahlkampfjahr steht bevor. Wir haben daher mit der grünen Partei finanzielle
156 Unterstützung verhandelt und im Haushalt ein großes Budget für eine tolle
157 junggrüne Kampagne und Landtags- und Bezirkstagswahlkampf eingeplant. Außerdem
158 haben erste strategische Überlegungen schriftlich ausgearbeitet, um gemeinsam
159 mit dem Landtagswahlkampfteam schnell in die Vorbereitung der GRÜNE JUGEND
160 Kampagne einsteigen zu können.

161 Auch die tagesaktuelle Reaktion auf landespolitische Diskurse online sowie
162 offline führten wir fort.

163 4) Vorausschau

164 Seminar "Inklusion und Stigmatisierung"

- 165 Am 2. Dezember wird in Würzburg das Seminar "Inklusion und Stigmatisierung" der
166 LAKs Hochschule und Wirtschaft&Soziales zu Inklusion und Barrierefreiheit an
167 bayerischen Hochschulen stattfinden.
- 168 Seminar "Prekäre Beschäftigung"
- 169 Am 16. Dezember veranstaltet der LAK WiSo in München ein Seminar zu Prekärer
170 Beschäftigung

Begründung

erfolgt mündlich